

696





1. Francke, August Hermann
die verbottene der
griffen gott, Halle 1743
2. Sie ist Emanuel, Halle
1747
3. Arnold, gottfr. - raps,
wismunig, in der zeit
1699 mit
wismunig 1728

Herrn Friedrich Eberhard Collins:
Kurzgefaßte

Lebens-Regeln

Wie sie in seinem
Gewungenen Eindringen

ins
Reich **SOZIE**

befindlich;

Ihrer Nutzbarkeit wegen

für

Gott-suchende Seelen

zum Druck befördert.



Halle, bey Joh. Christian Hendeln, 1741.

Luc. 13, 23. 24.

Es sprach aber einer zu **JESU**:
HEER, meynest du, daß wenig selig
werden? Er aber sprach zu ihnen: Rin-
get darnach, daß ihr durch die enge
Pforte eingehet zc.

* * * * *

Die Pfort ist eng' und klein, man kann nicht
ohne Ringen,
Ohn harten Kampf und Streit, zum Freu-
den Saal eindringen,
Auf Ringen kommt der Sieg, auf Kämpfen
folgen Kronen:
So pffet **GOTT** die Treu aus Gnaden zu
belohnen.

* * * * *

Galat. 6, 16.

Wie viel nach dieser Regel einherge-
hen, über die sey Friede, und Barm-
herzigkeit, und über den **Israel GOTT**
tes.



J. N. J.

Solt du, lieber Mensch,
wer du auch bist, der
maleinst in das er-
wünschte himmlische
Canaan gelangen, so hast du un-
ter andern folgende Puncte wohl
zu beobachten, und in die Übung
zu bringen.

1) Fange das Werck deiner Befeh-
rung heute noch mit ernstlichen Gebet
und Seufzen an, und schreye in dem
Nahmen Jesu zu deinem Gott, NB.
Daß er dir deine Gefahr, deinen Jam-
mer und deine Feinde zu erkennen gebe.
Sir. 51, 26. 27. E. 18, 22.

2) Verbinde mit dem Gebet die Be-
A 2 trach-

trachtung des göttlichen Worts, denn durch das Wort redet Gott mit deiner Seele, und antwortet dir auf deine Seufzer; durch die beständige Übung des Gebets, und fortwährende andächtige Betrachtung des göttl. Worts und Willens, wird dein Herz von dem Heil. Geist erleuchtet, und in eine rechtfchaffene Bekehrung eingeleitet werden. Spr. Sal. 2, 1-6. Ps. 119, 18. Coloss. 3, 16.

3) Setze dir täglich einige Zeit aus, in welcher du dich von allen andern Dingen abscheidest, in die Stille sammlest, deinen Zustand recht genau betrachtest, prüfest und auch verbesserst; und wenn du gleich nach solcher heiligen Übung wieder an deine Geschäfte gehst, so laß doch dein Gemüth immerfort auf diese wichtige Seelen-Sorge und Geistes-Arbeit gerichtet bleiben. Daniel 6, 10. Ps. 119, 164.

4) Bedencke gleich Anfangs, daß man nicht anders als durch einen ernstlichen Kampf, und durch eine enge
 Yfor=

Pforte ins Reich Gottes eindringen
könne, und resolvire dich darzu. Luc.

13, 23-24.

5) Von dem ersten Augenblick deiner
Bekehrung an, sage der Sünde ab,
und kündige durch einen heiligen Auf-
stand dem Teuffel, der Welt, dem
Fleisch und Blut, und allem Bösen im
Nahmen Gottes den Krieg an. 1 Joh.

1, 6. Gal. 5, 24.

6) Laß dich durch die scheinbahre
Vorstellungen der Vernunft, und
durch die Schrift-Verdrehungen des
Satans, der Welt und des Fleisches,
nicht irre machen; sondern vernichte
ihre Fall-Stricke, durch das Licht Got-
tes, und durch das Schwert des Gei-
stes. 1 Cor. 2, 14.

7) Meide dannenhero nicht allein
sorgfältig alle Gelegenheit zur Sünde,
sondern reiß dich auch von allen Crea-
turen loß, und gehe in eine wahre Ver-
läugnung deiner selbst, und Entäu-
ferung der geschaffenen Dinge ein, da-
mit sie dich nicht an dem Lauff hindern,

noch dir den Kampf schwer machen.

Sir. 21, 2. 2 Tim. 2, 22. 2 Petr. 1, 4.

8) Ergreiffe gleich in dem Anfang der Bekehrung den ganzen Harnisch Gottes, wie dir die Schrift solchen beschreibet; lege ihn an, übe dich in demselben, und gebrauche ihn gegen deine geistliche Feinde, sonst wirst du nicht loskommen, noch gegen deine Widersacher bestehen können. Ephes. 6, 11-13.

Es gehören aber zu dieser geistlichen Krieges-Rüstung, nach Ephes. 6. folgende 7. Stücke, nemlich:

- 1) Binde deine Sinnen, Gedanken und Begierden, in den Gürtel der Wahrheit, daß sie nunmehr auf Gott, auf seinen Willen, auf das einzige Nothwendige, auf den Himmel, auf das Jerusalem das droben ist, vornemlich gerichtet seyn und bleiben.
- 2) Suche die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, und die Reinigung deines Ge-

Ge-

Gewissens, in dem Blute Jesu mit unablässigen Seuffzen, und laße nicht nach, biß du mit diesem Krebs oder Brust-Harnisch dein Herz verwahret hast, sonst wird der Teuffel gar bald das Füncklein deines geistlichen Lebens wieder ersticken; Bewahre aber auch von nun an ein reines Gewissen, wandele in Gerechtigkeit (beyde des Glaubens und des Lebens) und in der Liebe, denn sonst kanst du der Liebe Jesu und seiner Gerechtigkeit nicht theilhaftig werden. 1 Joh. 1, 7. Ps. 51, 9.

3) Zeuch an die geistliche Schuhe der Bereitwilligkeit, den Nahmen deines Jesu freudig auch in Trübsal, Verfolgung, Marter und Tod zu bekennen, und hüte dich, daß du dich seines Nahmens, Worts, Evangelii und Nachfolge ja nicht schämest. Offenb. Joh. 2, 10.

4) Ergreiffe den Schild des Glaubens, damit du auslöschten könneest alle feurige, giftige, schmerzbringende

gende Pfeile des Bösewichts; verhülle dich ganz in JEſum durch den Glauben, denn in ihm mußt du alles suchen und ausrichten, gründe und befestige dich in ihn und seine Verheißungen. Röm. 13, 14.

5) Bedecke dich mit dem Helm des Heyls und der Hoffnung zur Seligkeit, und ermuntere deine Seele im Kampf, durch die Tröstungen des Heil. Geistes, göttliche Gnade, und zukünftige große und über alle maassen wichtigen Herrlichkeit, so wirst du nicht müde werden. 2 Corinth. 4, 17-18.

6) Vor allen Dingen laß dir das Schwerdt des Geistes, welches ist das Wort Gottes recommendiret seyn, denn vor demselben kan weder der Teuffel noch ein anderer Feind bestehen, wenn anders der Mensch (in der Bekehrung) in der Schule des Heil. Geistes, gelernet hat, wie er es führen und gebrauchen solle; Laß dir dieses Schwerdt ja nicht aus deinen

deinen Glaubens-Händen heraus drehen! 1 Petr. 5, 8.

7) Wapne dich mit einer großmüthigen Freudigkeit zur Trübsahl, Willigkeit zum Creuz und ausharrender Gedult im Leiden; denn wir müssen durch viel Trübsahl und rauhe Winde ins Reich Gottes eingehen. Röm.

5, 3. Jac. 1, 2. Ebr. 10, 35-39.

9) Sonderlich ergib dich (wie schon erinnert) gleich bey dem ersten Aufbruch, in einen rechten Kampf des Gebets, und NB. setze solches ringende Beten und Geschrey des Geistes nachgehends in deinem ganzen Leben fort. Luc. 18, 1-8. Phil. 4, 6.

10) Gleichwie sich nun in solcher ernstlichen Buß-Arbeit, allerley Versuchungen und Hindernisse von aussen und innen, in den Weg stellen, allerley Stürme und Anfälle der geistlichen Feinde erheben, allerley Noth, Angst und Schrecken sich ereignen werden; also laß dich ja von dem Heil. Kampf, in welchen dich die suchende und erbar-

mende Liebe Gottes eingeleitet hat, nichts abhalten, sondern daure aus, und brich endlich, mit einem rechten Seelen-Hunger, Seufzer, Sehnen, Verlangen, und Vertrauen auf Jesum, hindurch zu der Gnade, zu dem Kindes-Recht und zu dem Vater-Herzen Gottes.

11) Setze ja nach deiner Bekehrung den auf dem schmahlen Creutz-Beg angetretenen Lauff beständig fort, und halt an mit Wachen, Beten, Ringen und Kämpfen bis in den Tod; denn die Feinde, von welchen du dich in solchem Glaubens-Durchbruch, und in der Buße losgerissen hast, werden dir aufs neue mit vermehrter List, Grausamkeit, Feindschaft und Bosheit nachstellen. Luc. II, 24.

12) Insonderheit richte den Kampf mit grosser Wachsamkeit von Anfang her gegen dich selbst, gegen dein eigen verderbtes Herz, gegen die Eigenliebe, Eigenwille, und NB gegen alle unordentliche Affecten, die sich in dir verborgen

gen halten und regen. 1 B. Mos. 4, 7.
Röm. 6, 12.

13) Halte dabey deinen Leib ja in ei-
ner ernstlichen Zucht, und bewahre dei-
ne äußerliche Sinnen und Glieder mit
der größten Sorgfalt, denn dieses er-
fordert Jesus und sein Geist sehr ernst-
lich von dir Marc. 9, 45. Gal. 5, 24.
1 Cor. 9, 25. 27. Röm. 12, 1.

14) Kämpfe nicht nur wider alles
Böse insgemein, sondern auch vor al-
len Dingen und mit aller Macht, NB.
wider die Gewohnheits-Sünden, da-
mit dich nicht der arge Feind, wie er ge-
meiniglich zu thun pflegt, an diesem ge-
fährlichen Ort angreiffe, und zu Fall
bringe. Mercke wohl, was ich gesagt
habe! hier kostet es Arbeiten, Wachen,
Betten und Kämpfen. Röm. 11, 20.
1 Petr. 1, 17.

15) Gleichwie du an einer Seite, de-
nen Versuchungen zur Sünde mit aller
Wachsamkeit, Treue und Beständig-
keit widerstehen solst; also must du an
der andern Seite die Befehle deines
2 6 Köni-

Königes Jesu zur Heiligkeit mit allem Ernst und Eifer ausrichten, das Gute, das er dir zeigt, vollbringen, und daher die Trägheit des Fleisches austreiben und überwinden. 2 Petr. 1, 5. 8. 1 Timoth. 6, 11.

16) Gewöhne dich zu einer beständigen Erhebung des Geistes in das himmlische Jerusalem, und richte deine innere Sinnen immer nach dem herrlichen Canaan, das droben ist, auch mitten unter den leiblichen Berufs-Geschäften, denn diese Übung ist denen, welche dem Himmelreich Gewalt anthun, und dasselbe zu sich reißen wollen, nöthig, heilsam und tröstlich. 1 B. Mos. 17, 1. Coloss. 3, 1. Ebr. 4, 11.

17) Ergreiffe mit grosser Begierde, nicht nur die bisher angeführte, sondern auch alle andere Mittel, die deinen Lauf nach Canaan befördern können; Es wird dir aber große Förderung geben:

1) Wenn du in deinem täglichen Gebets-Kampf, vornemlich diejenige Dinge, welche das Himmelreich angehen,

gehen, bey GOTT suchen wirst.

Matth. 6, 33.

- 2) Wenn du dich im Gebet und Geist mit einem andern rechtschaffenen und ernstlichen Streiter Christi vereinigen, und dahin verbinden wirst, daß du von ihm, und er durch dich erwecket werde. Matth. 18, 20.
- 3) Wenn du viele und oft wiederholte Befehle des HERRN JESU von solchem Kampf, auch die tröstlichen Verheißungen, die denen Überwindern gethan werden, fleißig beherzigen und bedencken wirst. Offenb. Johan. 2. und 3.
- 4) Wenn du mit unverwandten Augen auf den Kampf deines HERRN JESU sehen, und dich dadurch, weil er dir zu einem Vorbild gegeben ist, zu einer freudigen Nachfolge ermuntern wirst. Ebr. 12, 2.
- 5) Wenn du die erbauliche Exempel des Kampfs und Siegs der heiligen Märtyrer und anderer Gläubigen, die in den vorigen Zeiten gelebt ha-

ben, zu deiner Erweckung fleißig lesen und betrachten wirst. Ebr. 12. ganz.

6) Wenn du auch andere aus dem Dienst-Hause Egypti ausführen, und zum Kampf wider die Feinde des Gesalbten des HErrn anweisen und ermuntern wirst. Jac. 5, 19-20.

18) Endlich vermeide mit aller Sorgfalt, so wohl die Furs zuvor berührte Stricke der Gewohnheits-Sünden, als auch andere Hindernisse des Kampfs; und solches wird geschehen:

1] Wenn du dich vor aller Beschwehung mit Speise und Trancck hüten, hergegen der Mäßig- und Nüchternheit dich befließigen wirst. Röm. 13, 12. Luc. 21, 34.

2] Wenn du dein Herz von allen Mammons-Sorgen und irdischen Begierden entledigen und frey machen wirst. Matth. 6, 25. 34.

3] Wenn du dich nicht mit unnöthigen oder allzu vielen Geschäften beladen wirst. Luc. 10, 40.

4] Wenn

- 4] Wenn du dich andrerseits vor Müßiggang und Faulheit hüten, im Gegentheil aber allezeit etwas geistliches oder Gutes thun wirst. 2 Thes. sal. 3, 11. 12.
- 5] Wenn du alle eitele und unnützen Handlungen sorgfältig vermeiden wirst.
- 6] Wenn du allen Vorwitz, und sträfliche Neugierigkeit ablegen wirst.
- 7] Wenn du dich der unnöthigen Gesellschaft und Umgangs mit eitelen Welt-Menschen entschlagen wirst. 2 Cor. 6, 17. 18.
- 8] Wenn du dich des unordentlichen und übermäßigen Schlaffens enthalten, hergegen zu einem wackern und muntern Wesen dich angewöhnen wirst.
- 9] Wenn du vor eitelen Geschwätz und einem jeden unnützen Worte dich hüten wirst. 1 Cor. 15, 33. Eph. 4, 29. und 30.

Der Herr unser Gott, mache uns in der Beobachtung aller dieser und anderer Pflichten
treu

16 **Ermunterungs-Lied.**

treu und eifrig, Stärke uns zu der Vollbringung
seines Willens mit seiner Kraft, gebe uns einen
tapfern Muth zum Kampf, und einen Sieg nach
dem andern, damit wir endlich unsere Füße mit
Freuden in die Stadt Gottes setzen
mögen,

A M E N!

Ermunterungs-Lied
zum gewaltigen Eindringen und
Kämpfen.

Melod. Ey mein Herz sey unverzaget ic.

1.

Kämpfe recht, o Israel, kämpfe recht
Die Pfort ist enge, mercke deines
HERRN Befehl geh' fein tapfer ins Ge-
dränge; Geh durch Feuer, Rauch und
Dampf, kämpfe so den schönen Kampf.
Es muß nur gestritten seyn, dringe mit
Gewalt hinein.

2. Sieh' nicht auf das faule Heer, sie
verfaulen in der Wüsten: Hör nicht
an der Heuchler Lehr, welche schmückt
des Fleisches Lüste. **J**ESUS lehret,
Kämpfe

Kämpft und spricht: Folget mir, ich bin
das Licht; drum seh nur auf ihn allein,
und dring' mit Gewalt hinein.

3. Ja, seh' alle Frommen an, die ge-
erdt nun Palmen tragen; keiner an-
ders sagen kan, als: wir sind nach vie-
len Plagen, und durch einen harten
Streit, kommen zu der Seeligkeit.
So mach' auch dein Kleid recht rein
und dring' mit Gewalt hinein.

4. Mancher kämpft um schlechten
Gold, wagt darüber Leib und Leben,
dieser ringt nach Gut und Gold, jener
will in Ehren schweben. Um die Din-
ge kämpfet man, die man nicht behal-
ten kan! Nur was ewig, das ist dein,
da dring' mit Gewalt hinein.

5. Kämpfe recht wie sichs gebührt,
und enthalt dich alles dessen, was dein
Hertz von Gott abführt. Alles must
du hier vergessen, und zu deinem Gott
hinauf, einzig richten deinen Lauff.
So kanst du durch Creuz und Pein
dringen mit Gewalt hinein.

6. Seht der Heyland geh't voran,
Er

Er hat schon die Feind geschlagen;
 Tretet nur in seine Bahn, auf Ihn
 Könnt ihrs sicher wagen. Er giebt
 Waffen, Sieg und Lohn, Er seh't auf
 die Ehren-Cron, Er spricht: Komme
 du bist mein, dringe mit Gewalt hin-
 ein.

7. **H**ERR ich kämpfe, stärke mich,
 stärke mir nur meinen Glauben, ich
 seh' ganz allein auf dich, achte nicht der
 Feinde Schnauben. Mach' mich dei-
 nem Bilde gleich **J**esu, zieh' mich in
 dein Reich! ich seh' schon desselben
 Schein und dring' mit Gewalt hin-
 ein.

* * * * *

I.

Sein Heiland nimmt die Sünder
 an, die unter ihrer Last der Sün-
 den kein Mensch, kein Engel trösten
 kann, die nirgends Ruh und Rettung
 finden, den'n selbst die weite Welt zu
 klein, die sich und **G**OTT ein Greuel
 seyn, den'n Moses schon den Stab ge-
 brochen,

Ermunterungs-Lied. 19

brochen, und sie der HölLEN zu gespro-
chen; Wird diese Freystadt aufgethan.
Mein Heiland nimt die Sünder an.

2.

Sein mehr als mütterliches Herz
trieb ihn von seinem Thron auf Erden.
Ihn drang der Sünder Weh' und
Schmerz, an ihrer statt ein Fluch zu
werden: Er senckte sich in ihre Noth.
Und schmeckte den verdienten Tod.
Nun, da er denn sein eigen Leben zur
theuren Zahlung hingegeben, und sei-
nem Vater gnug gethan; So heißt:
Er nimt die Sünder an.

3.

Nun ist sein aufgethener Schooß,
ein sichres Schloß gejagter Seelen.
Er spricht sie von dem Urtheil loß, und
tilget bald ihr ängstlich Quälen: Es
wird ihr ganzes Sünden-Heer, ins
unergründlich tiefe Meer von seinem
reinen Blut versencket: Der Geist, der
ihnen wird geschencket, schwing't über
sie die Gnaden-Fahn: Mein Heyland
nimt die Sünder an.

4. So

4.

So bringt er sie dem Vater hin, in
 seinen blutbefloßnen Armen; Das nei-
 get denn den Vater-Sinn zu lauter e-
 wigen Erbarmen, Er nimt sie an an
 Kindes statt, ja alles, was Er ist und
 hat, wird ihnen eigen übergeben, und
 selbst die Thür zum ew'gen Leben, wird
 ihnen frölich aufgethan. Mein Hei-
 land nimt die Sünder an.

5.

O! soltest du sein Herze sehn, wie
 sichs nach armen Sündern sehnet,
 so wohl wenn sie noch irre gehn, als
 wenn ihr Auge vor ihn thränet. Wie
 streckt er sich nach Zöllnern aus? wie
 eilt er in Zachai Haus? Wie sanfft
 stillt er der Magdalenen den milden
 Fluß erpres'ter Thränen? und denck't
 nicht, was sie sonst gethan. Mein
 Heiland nimt die Sünder an.

6.

Wie freundlich blickt er Petrum an,
 ob er gleich noch so tief gefallen? Nun
 diß hat er nicht nur gethan, da er auf
 Erden

Ermunterungs-Lied. 21

Erden muß'te wallen; Nein, er ist immer einerley, gerecht, und fromm, und ewig treu, und wie er unter Schmach und Leiden, so ist er auf dem Thron der Freuden den Sündern liebeich zuge-
than. Mein Heiland nimt die Sün-
der an.

7.

So komme denn, wer Sünder
heiß't, und wen sein Sünden-Greul
betrübet, zu dem, der keinen von sich
weist, der sich gebeugt zu ihm begiebet.
Wie? wilst du dir im lichten stehn,
und ohne Noth verloren gehn? wilst
du der Sünden länger dienen, da dich
zu retten Er erschienen? o nein! ver-
laß die Sünden-Bahn. Mein JE-
sus nimt die Sünder an.

8.

Komm nur mühselig und gebückt,
komm nur, so gut du weiß't zu kom-
men. Wenn gleich die Last dich nie-
derdrückt, du wirst auch kriechend an-
genommen. Sieh, wie sein Herz dir
offen steht, und wie er dir entgegen geht.
Wie

Wie lang' hat er mit vielem Flehen sich
brünstig nach dir umgesehen? So
komm denn, armer Wurm, heran.
Mein Heiland nimt die Sünder an.

9.
Sprich nicht: Ich hab's zu grob ge-
macht, ich hab die Güter seiner Gna-
den so lang' und schändlich umge-
bracht, Er hat mich oft umsonst gela-
den. Wofern du's nur ietzt redlich
meinst, und deinen Fall mit Ernst be-
weinst; So soll Ihm nichts die Hän-
de binden, und du solt noch Genade fin-
den: Er hilft, wenn sonst nichts helfen
kan. Mein Heiland nimt die Sün-
der an.

10.

Doch sprich auch nicht: Es ist noch
Zeit, ich muß erst diese Lust genießen,
Gott wird ja eben nicht gleich heut'
die offnen Gnaden-Pforten schließen.
Nein, weil er ruft, so höre du, und greif
mit beyden Händen zu. Wer seiner
Seelen heut verträumet, der hat die
Gnaden-Zeit versäumet, Ihm wird
hernach

hernach nicht aufgethan. Heut komm,
heut nimmt dich JESUS an.

II.

Ja, zeuch uns selbstem recht zu dir,
holdselig süßer Freund der Sünder:
erfüll mit sehnender Begier auch uns
und alle Adams-Kinder. Zeig uns
bey unserm Seelen-Schmerz, dein
aufgespaltnes Liebes-Hertz; Und wenn
wir unser Elend sehen, so laß uns ja
nicht stille stehen, biß daß ein jeder sa-
gen kann: Gott Lob, auch mich nimt
JESUS an!

* * * * *

* * * * *

I.

Ech wills wagen von der schönen Pracht,
was zu sagen, die aus Jesu lacht! Aber
was wag ich mich zu sehr, seine Wunder sind ein
Meer? Doch laßt hören was mein Heyland
macht.

2.

Du bist warlich eine gute Lieb', und beharr-
lich in dem Liebes-Trieb. Niemand kann so
traurig seyn, daß ihn deiner Angenschein nicht
erfreute, wenn er vor dir blieb'.

3. Gk:

24 Ermunterungs-Lied.

3.
Gute Liebe wären wir befehrt! doch die
Triebe werden noch gestört. Nun wir wären
gerne so alle Stunden deiner froh; Heyland
hindre was dein Werck verhert.

4.
Sieh' doch auf mich! rufft in ihrer Höhl'
Herzbeleglich eine jede Seel'. Segne jeden
Gnaden-Tag, daß ich Früchte bringen mag!
Gib mir Jesu was von deinem Dehl'.

5.
Volle Hände thut euch, thut euch auf, ohne
Ende segnet unsern Lauf! Hier ist ein Sünder-
Reich, höchster Priester komm herbey! sey uns
gnädig, denn wir warten drauf.

6.
Gib uns anen, die so herzlich gern mögten
wallen nach dem Herrn; daß wir
mögen selig seyn, durch dein theures Blut allein.
Komm, doch zu uns heller Morgen-Stern!

7.
Nun so mache du, der alles macht unsre Sa-
che! nimm uns gut in acht. Halte uns dir un-
besteckt, und beständig aufgeweckt; Dich zu lob-
ben Jesu Tag und Nacht.

8.
Ja du treuer, werthher Bräutigam, bring'
dein Feuer völlig in die Flamme! Schenck' uns
Absolution, und darüber Lobes-Lohn! Laß uns
wurkeln in Dir, holdes Lamm!



Th. 8, 12, 51.

AB: 58696

ULB Halle

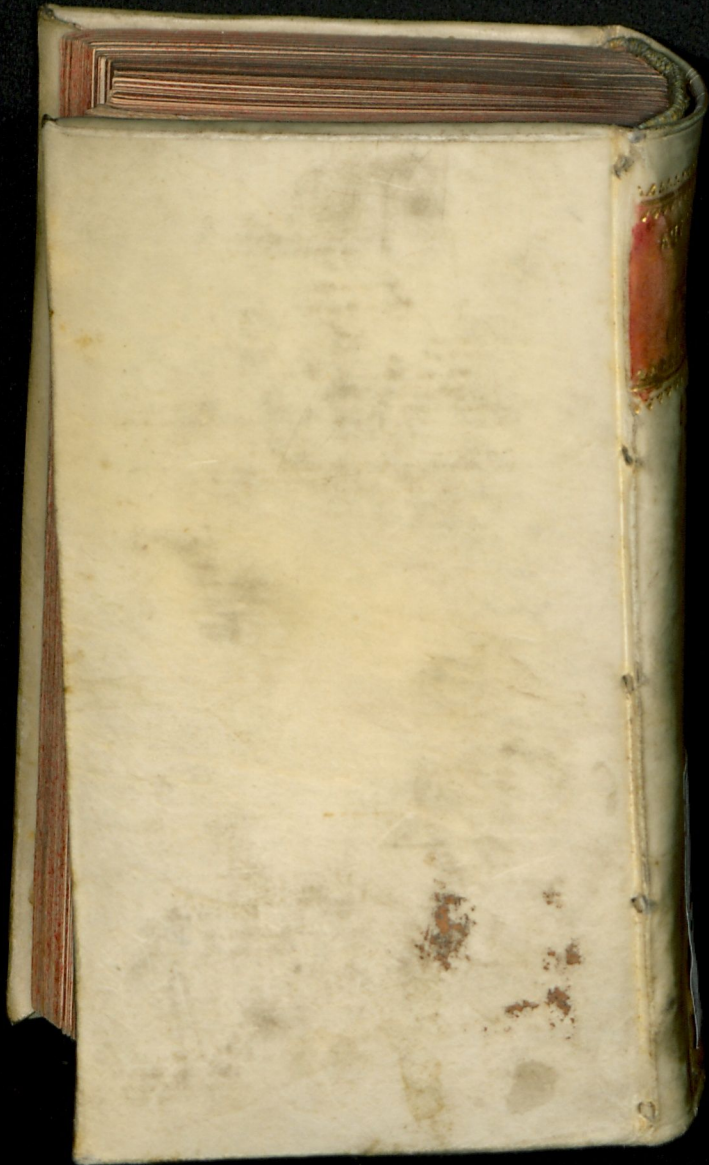
004 383 362



3

Sb.

221.





Herrn Friedrich Eberhard Collins
Kurzgefaßte
Lebens-Regeln
Wie sie in seinem
Grußungen Eindringen
ins
Reich GOTTES
befindlich;
Ihrer Nutzbarkeit wegen
für
GOTT-suchende Seelen
zum Druck befördert.

Halle, bey Joh. Christian Hendeln, 1741.

